



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 10. 1664.

1664

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1664. Von Numero 10.

Aus Loocky vom 15. Februaris.

Zu Claussenburg haben die Rebellen ihren Rittmeister Zinowitsch: allererst heut 8. Tage begraben lassen / hatten ihn zuvor in der Stadt herum schleiffen / vnd fürs Thor schmeiffen wollen. Die seynd sehr wieder einander / dann sie vermeynet einen grössern Schos zuerheben / daß ihnen aber mißlungen / vnd daher scho nicht wohl gefalle / ihren ehrlichen Nahmen / Vaterland / Weib vnd Kind vmb 4. Reichthaler zu verlassen. Aus der Wallachey kompt gewisser Bericht ein / daß selbiger Fürst allen seinen Magnaten die Köpffe abschlagen lassen / vnd ihr Geld vnd Gut zu sich genommen / ohne daß man annoch wüste was die Ursache.

Wien vom 23. Dito.

Vorgestern vmb 4. Uhr Nachmittags seynd Ihre Erh. Fürstl. Durchl. Carl Joseph im Käyserl. Leib-Schiffe / so aussershalb ganz schwarz angestrichen / inwendig aber völlig mit schwarzem Tuche überzogen gewesen / anhero gebracht worden. Der selben Leichnamb / so in einer roth Sammeten mit silbernen Nägeln vnd beschlägen beschlagene Truhe / die mit einer schwarz Sammeten Decke bedeckt gewesen / gelegen / ist von 8. Cavalliern aus dem Schiff getragen / auff 2. schwarze Sänfften: Stangen / worinnen 2. Maulthier schwarz bekleidet gespannet gewesen / gesehet / vnd von etlichen 60. Cavalliern / die in Trauer angezogen waren / zu Pferde nach der St. Stephans Thumb-Kirchen begleitet worden. In demselben Thumb-Kirchen ist ein hoch mit schwarzem Tuche bedecktes Theatrum gestanden / vff welchem die Leiche / so mit einem verguldenem Silber hochgestickten Leich-Tuche / an dem des Herkogs Hülsin vnd ein Bischoffs. Insul neben dem

Der

Passoral und Ihrer Durchl. Regen und Sporen auffgeschickt / bede-
cket gewesen / gesetzt / vnd vnder gantzen Clerisey / allen hiesigen Bi-
schöffe / einigen Prælaten vnd Präbsten / so in ihren Loculis vnd gewön-
lichen Habit angezogen gewesen / wie auch von denen gesampften Käy-
serl. Scheimbeuten Deputirten vnd vielen andern Cavalliern zu denen
Capucinern am Neumarck begleitet / vnd alda in die Käyserl. Gruffe
begesetzt worden. Von dem Schittenthor bis an die Thumbkirchen /
vnd von der Thumbkirchen bis zu den Capucinern ist die gesambte Bil-
derschafft zu beeden Seiten im Gewehr gestanden. Aus Ungarn hat
man ein mehrers nicht / als daß der Groß Sulten sich zwar vorgenom-
men gehabet / die Armeen in Ungarn selbst zu commandiren / vnd den
Groß Bezier wider die Venetianer zehen zulassen: Als aber der Graf
von Serini bey den Türcken große Furcht gemacht / wil er selb
nicht zu Felde gehen / sondern den Groß Bezier / wie am verwichenen
Sommer geschaher / wider dahin senden / vnd die Armee commandiren
lassen.

Neuenburg vom 17. Febr.
Morgen werden die Chur Sächsischen Fourirer anhero kommen /
worzu zu Aussetzung der Quartier schon alle Anstalt gemacht wird.
Inzwischen veremynet man / daß mit der Abreise Ihrer Käyserl. Majest.
vnd anderer anwesenden Chur: vnd Fürsten doch kein Verzug werden
gemacht / sondern selbe wenigst auff Wiltfassen ihren Fortgang nehmen
werden. Die kommen zusambt den anwesenden Gefandten gar oft zu-
sammen / daheroch dieser Lager / worzu man heutz die Hoffnung ge-
habt / die Resolution wegen der Generaln zur Reichs Armee heraus
kommen wird / vnd gehet ins gemein die Rede / daß der Marggraf von
Baden vnd General Sparr / einer bey der Reuterer / der ander bey der
Infanterie Generalts werden sollen. Sonst werden im Reiche hin vnd
wieder continurlich Vöcker gezogen. Es stirn hat auch diese Städte
vnd der Bischoff allhie öffentlich vmbeschlagen lassen / vnd Vöcker zu
werben ein Anfang gemacht.

Ein anders vom 20. Dito.
Diese Woche ist in den Collegiis Imperij wegen der Fastnacht //

so bey den Herren Catholicis / wie wohl gegen vorigen Zeiten gar gering
gerühret worden / ganz wenig passiret / vnd also weder Generalissimus
noch andere Generala Personen denominiret oder erweltet worden.
Den 16. dieses haben Ihre Fürstl. Durchl. von Württemberg dero Ein-
zug / welcher sehr wohl zusehen gewesen / alhie gehalten: So wird auch
Chur Sachsen künfftigen Sambstag vnd Newburg Sontags darauff
alhie erwartet: Im übrigen haben zwar die Reichs. Fürsten bey hiesi-
gem Magistrat / daß man bey deren Einzügen gleich den Herren Chur-
Fürsten ehliche Stüel lobbrennen sollen / præcediret: Alldieweiln a-
ber gedachter Magistrat dergleichen Newerungen ohne anderer hoher
Reichs. Stände Vorbewußt vnd Consens sich nicht unterfangen kan:
Als ist das Schiessen so wohl bey diesen / als andern vorher gangenen
Geist. vnd Weltlichen Fürsten Einzügen verblieben. Herr Graff
Strosch wird verlangetlich alhier erwartet.

Paris vom 1. Martij.

Den 26. passato continuiren die Fröligkeiten der Feste alhie /
vnd ward selbigen Abend im Hoff de Louvre vnd Saal des neuen Ap-
partements der Keine Mere ein grosser Ball gehalten / worbey alle Prin-
zen / Dames vnd Cavalier des Hoffes zu gegen / so alle reichlich ge-
kleidet / vnd mit vielen Perlen vnd Diamanten gezieret waren. Der
Ball ward von Monsieur des Königs Bruder vnd der Königin ange-
fangen / vnd durch den Herzog von Enguin mit der Gräffin von Sois-
son / auch nachgehends von mehr denn 30. andern Herren vnd so vielen
Dames / deren Kleider alle mit Perlen vnd Diamanten besetzt waren /
continuiret. Nach diesem hielte man eine herrliche Collation / worbey
der Keine Mere Pagen offwarteten / mit grosser Magnificenz vnd
Verwunderung aller anwesenden / welche neben dem Ball Abends
vmb 10. Uhr anfang / vnd biß Morgens 5. Uhr wehret / worzwischen
vnzählich viel vermunbte Masquerad von den vornembsten der Stade
spalkt vnd köstlichst gekleidet waren / gebracht wurden.

Alud ab eodem.

Ihre Königl. Majest. haben nunmehr 150. Compagnien zu Fuß
vnd 70. zu Pferde licentiret vnd cassiret: So sollen auch die alten
Troupen

Trouppen reformiret / vnd die Chargen der Lieutenant General von
der Armee suppliciret vnd zu nicht gemacht werden / so daß der Bey-
gleich mit Rom grosse Veränderung nach sich ziehen / vnd starke Se-
courssen dem Römischen Kaysler wider den Türcken so wohl von Ihrer
Heiligkeit / Ihrer Catholischen Mosest. vnd dem Aller Christlichstern
Könige / wie auch der Seigneurie von Venetia vnd andern Italiäni-
schen Prinzen zugesandt / vnd derselbe solcher gestalt gezaumbt werden
dürffte / in seinem Vornehmen zu subtiliren. Der Hoff stehet sich
inprocin zu nach St. Germain zu gehen / vnd den 15. dieses zu Font-
taineblau zu seyn. Gestern ist Sr. Excell. Casel Rodrigo Secretarius
von hier nach Brüssel gangen / was dessen Affairen allda / sicheit zuer-
warten. Von den Proceuren des Surintendenten Fouquet wil ver-
lauten / daß dieselben gar schlecht ausfallen dürfften. Die Kaufleute
von Provense stehen in grossen Sorgen / daß durch den Secourß von
Frankreich an den Römischen Kaysler der Groß Türck Occasion vnd
Gelegenheit suchen dürffte / die Frankösische effecten anzugreifen.

Regensburg vom 24. Febr. 1664.
Am verschieden Freytag haben Ihre Churfürst. Durchl. von
Sachsen dero Einzug alhie gehalten / vnd Sontags darauff bey Ih-
rer Kaysert. Mosest. die Visite abgelegt. Seyd dehme nun haben die
Herrn Churfürsten Persönlich zu Rath gefahren / ihnen schon zum zwey-
ten mahl belieben lassen / vnd wegen ein vnd andere hochwichtige Sa-
chen / absonderlich aber der Herrn Generals Personen halber delibere-
ret / dahero dieselben ehstens ernennet werden dürfften. Morgen wird
Brandenburg Culmbach alhie erwartet / massen dann dero voran ge-
schickter Officier solches berichtet / von Pfaltz Neuburg aber hat man
noch keine gewisheit / nur das verlautet / ob ständen Ihre Durchl. anhe-
ro zukommen annoch in zweiffel.

Rheinstrom vom 29. Dito.
Die Stadt Franckfurt schret mit ihrer angefangenen Werbung
syfferig forth / vmb für ihr Contingent zum Türcken Krieg nicht nur
600. zu Fuß / sondern auch darbey 75. zu Pferde noch vor Ostern völ-
lig zu richten / vnd unverzüglich forthzuschicken.

E R D E,